

## Der Einfluss von krankheitsmodifizierenden Antirheumatika auf den Blutdruck

**Datum:** 11.10.2018

**Original Titel:**

Initiation of Disease-Modifying Therapies in Rheumatoid Arthritis Is Associated With Changes in Blood Pressure

**DGP - Die Studie zeigt, dass krankheitsmodifizierende Antirheumatika den Blutdruck von Patienten mit rheumatoider Arthritis beeinflussen können. Dabei ist die Wirkung aber abhängig vom Präparat: Methotrexat und Hydroxychloroquin senken den Blutdruck, Leflunomid lässt den Blutdruck steigen.**

---

Krankheitsmodifizierende Antirheumatika (DMARD) werden zur Basistherapie bei rheumatoider Arthritis verschrieben, um das [Immunsystem](#) und Entzündungen dauerhaft zu regulieren. Wissenschaftler aus den USA untersuchten jetzt den Einfluss von DMARDs auf den Blutdruck.

### **Ein erhöhter Blutdruck kann zu Folgeerkrankungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall führen**

Der Blutdruck beschreibt den Druck oder die Kraft, die das Blut auf die Blutgefäße ausübt. Der optimale Blutdruck bei einem gesunden Menschen liegt bei 120/80 mm Hg (Millimeter Quecksilbersäule). Der erste Wert gibt dabei den systolischen Blutdruck an, der entsteht, wenn das Herz schlägt und Blut aus dem Herzen gepumpt wird. Der zweite Wert beschreibt den diastolischen Blutdruck bei Entspannung des Herzens. Ab einem systolischen Blutdruck von 140 wird von einem leicht erhöhten Blutdruck gesprochen. In den USA wurden die Richtwerte für Bluthochdruck auf über 130/80 mmHg abgesenkt - mehr Menschen haben jetzt die Diagnose Bluthochdruck. Ein erhöhter Blutdruck kann zu Folgeerkrankungen wie Gefäßverkalkung, Herzinfarkt, Schlaganfall und Nierenschäden führen.

Die Wissenschaftler untersuchten jetzt die konventionellen DMARD Methotrexat, Leflunomid, Sulfasalazin und Hydroxychloroquin sowie die biologischen DMARDs (Biologika) aus der Gruppe der [TNF-Hemmer](#). Außerdem untersuchten sie noch die Wirkung von Prednison, einem [Kortison](#)-ähnlichem Wirkstoff.

### **Methotrexat und Hydroxychloroquin konnten den Blutdruck senken**

In der Studie wurden die Daten von 21216 Patienten ausgewertet. Der Blutdruck wurde 6 Monate vor dem Beginn der Behandlung mit den genannten Wirkstoffen und 3 Jahre während der Behandlung bestimmt. Außerdem wurde das Risiko für die Entstehung eines hohen Blutdrucks, der durch Blutdrucksenker behandelt werden muss, berechnet. 6 Monate vor Behandlungsbeginn blieb der Blutdruck unverändert. 6 Monate nach Behandlungsbeginn war der Blutdruck gefallen. Der größte Abfall des Blutdrucks konnte bei Methotrexat und Hydroxychloroquin gesehen werden. Unter Methotrexat war die Wahrscheinlichkeit für einen optimalen Blutdruck 6 Monate nach

Behandlungsbeginn um 9% höher. Bei der Einnahme von Leflunomid stieg der Blutdruck jedoch und das Risiko für die Entstehung von Bluthochdruck war größer als bei Patienten, die Methotrexat einnahmen.

Die Studie zeigt, dass krankheitsmodifizierende Antirheumatika den Blutdruck von Patienten mit rheumatoider Arthritis beeinflussen können. Dabei ist die Wirkung aber abhängig vom Präparat: Methotrexat und Hydroxychloroquin senken den Blutdruck, Leflunomid lässt den Blutdruck steigen.

**Referenzen:**

Baker JF, Sauer B, Teng C-C, et al. Initiation of Disease-Modifying Therapies in Rheumatoid Arthritis Is Associated With Changes in Blood Pressure. *JCR J Clin Rheumatol*. April 2018;1. doi:10.1097/RHU.0000000000000736



# MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

## Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

---

---

---

## Meine Fragen

---

---

---

## Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

---

---

---

## Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am \_\_\_\_\_:

---

---

---

---

---

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“